

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT
MAGAZIN

SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

EUR 3,90

DEN MARKT SCHLÄGST DU EH NICHT

SETZEN SIE AUF DIE
SACHWERT-STRATEGIE



WARREN
BUFFETT



Roger Federer
Interview Stiftung



Wolfgang Grupp
Verantwortung



Jim Rogers
Interview Euro



Folker Hellmeyer
Interview Markt

KUPFER | DIAMANTEN | AKTIEN | IMMOBILIEN | GOLD



4 192358-003904 02

Vermögenssicherung mit Diamanten

Das gilt es zu beachten

Diamanten werden im Gegensatz zu Gold und Silber nicht börslich gehandelt. Das veranlasst Anleger, sich mit der Alternative Diamant-Investment zu beschäftigen. Vermögen lässt sich durchaus sichern mit den edlen Steinen.

Welche Diamanten sind zur Wertsicherung geeignet?

Der mögliche Erwerb von Diamanten zur Sicherung des Vermögens setzt ein liquides Kapital von mindestens € 5.000.- voraus, um hinsichtlich Qualität und Größe die Grundanforderungen zu erfüllen, die an für zur Vermögenssicherung geeignete Diamanten zu stellen sind. Die Eignung betreffend sind hier einige weitere benannt:

Brillanten. Der Brillant ist der Klassiker unter den Diamantschliffen und mit einem Anteil von mehr als 95% am weitesten verbreitet. Für ihn gelten die detailliertesten Richtlinien zur Qualitätsbestimmung. Dieser Schliff ist der am höchsten bewertete unter den traditionellen Formen. Andere Formen als Brillanten werden als Phantasieschliffe bezeichnet (engl. Fancy Cuts).

Qualitäten. Nur überdurchschnittliche Qualitäten eignen sich für eine nachhaltige Vermögenssicherung. Das gilt sowohl für die Farben (D bis G = hochfeines Weiss+ bis Feines Weiss) wie auch für Reinheiten (Flawless bis VS1 = Lupenrein bis sehr kleine Einschlüsse). Besonders zu beachten ist, dass die Schliffqualitäten mit „Excellent“, mindestens aber mit „Sehr gut“ beurteilt sein sollten. „Gut“ ist nicht gut.

Größen. Zur Vermögenssicherung geeignet sind Brillanten ab einem Halbkaräter (0.50 ct) aufwärts. In Abhängigkeit von der Investitionssumme und dem Zweck des Portfolios empfiehlt sich eine Mischung

von unterschiedlichen Größen. Zu einem großvolumigen Diamant Depot sollten auch Brillanten in Spitzenqualitäten ab zwei Karat aufwärts gehören.



Diamant: Nicht nur die Art des Schliffs sorgen für Wertsteigerung

Expertisen. (engl. Certificates) Zur Vermögenssicherung geeignete Brillanten müssen über eine seriöse und(!) international akzeptierte Expertise verfügen, auf der die Merkmale des Steins und damit seine Identität dokumentiert sind. Weltweit verfügen die Expertisen des renommierten „Gemological Institute of America (GIA)“ über die höchste Akzeptanz und Reputation. In Europa gelten Expertisen des „Hoge Raad Voor Diamant“ (HRD) aus Antwerpen/Belgien als angesehen.

Laser Iscription zur genauen Identifikation (hier von GIA)

Die Qualität der Expertise ist für den Kaufpreis ebenso entscheidend wie für einen späteren Wiederverkauf. Preisvergleiche sind nur bei Diamanten gleicher Expertisen mit gleichen Qualitätsbefunden sinnvoll.

Raritäten. Als Raritäten gelten sowohl sehr große Diamanten wie auch Diamanten in natürlichen(!) Phantasiefarben. Für Diamanten in sehr intensiven Farben, wie rot, blau und gelb werden Liebhaberpreise bezahlt, die deutlich über denen der farblosen Diamanten liegen. Die Schliffform spielt hier eine untergeordnete Rolle. Zur Sicherung des Vermögens kommen solche Steine nur in erheblichen Portfolios in Betracht.

Rohdiamanten. Der Markt für Rohdiamanten funktioniert nach anderen Gesetzmäßigkeiten als der für geschliffene. Von Einzelsteinen ab 10 Karat abgesehen werden Rohdiamanten in größeren Gebinden verkauft (Partien, Parcels). Detaillierte Expertisen wie bei geschliffenen Steinen gibt es nicht. Die Beimischung von Rohdiamanten in Diamant Depots von erheblichem Umfang kann durchaus sinnvoll sein.

Quelle: Diamondax
Die Informationen stammen vom internationalen Diamantexperten Dr. Ulrich Freiesleben aus Antwerpen.